

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	60 (1987)
Heft:	10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meine Auftraggeberfirma ist ein mittelgrosses, in seiner Branche führendes Fabrikations- und Handelsunternehmen mit Hauptsitz im Raum Zug und mehreren schweizerischen Niederlassungen. Für eine

entwicklungsfähige Vertrauensposition im Finanzwesen

wird ein selbständiger Könner mit solider Ausbildung (Buchhalterweiterbildung oder HWV) gesucht; er wird anfänglich sachbearbeitend und möglichst bald bereichsleitend folgende Verantwortungsschwerpunkte abdecken:

- Selbständige Führung der Finanzbuchhaltung
- Ausarbeiten der verschiedenen Budgets
- Monatliche Finanz- und Erfolgskontrolle
- Finanzstrategische Unterstützung der Geschäftsleitung
- Koordination mit angrenzenden Bereichen

Ein gleichzeitig profilerter wie teamfähiger Mitarbeiter findet hier

- den lebhaften Puls eines zukunftgerichteten Unternehmens
- dem Können entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten
- moderne Arbeitshilfen (IBM S/36)
- zeitgemässe, attraktive Anstellungsbedingungen

Interessenten für eine langfristige Anstellung richten ihre dokumentierte Bewerbung mit handschriftlichem Begleitschreiben und Angabe ungefährer Salärwünsche an den beauftragten und Diskretion garantierenden Personalberater:

Dr. S. Spörli, Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern, Telefon 041 23 16 10

(Anrufe vorzugsweise 9.00 – 11.00 Uhr)



Dieses **Veltheim** bürgt
seit über einem Jahrhundert
für höchste schweizer
Qualität, gute Passform
und elegantes Design.

Reitstiefel von



Veltheim

Aeschlimann & Co. Tel 056 43 12 19

wird ein kurzer Überblick über die Entwicklung und Organisation des kantonalen und eidgenössischen Zollwesens vermittelt. Ebenfalls gilt ein Thema dem Kampf gegen Wilderei und Schmuggel. In anderen Räumen befinden sich eine Gedenkstätte an die im Grenzdienst verletzten und umgekommenen Zollbeamten, eine Sammlung von Waffen, die fremden Armeeangehörigen während des 2. Weltkrieges abgenommen wurden und Wechselausstellungen, die über spezielle Gebiete des Zollwesens informieren. Bis Ende 1988 werden z. B. die Verfahren der Lebensmittelkontrolle vorgestellt, indem auf Fotos gegenwärtige Fälle von beanstandeten Einfuhren gezeigt werden.

Nach diesem lehrreichen Aufenthalt zog es uns weiter nach Lugano-Paradiso, das wir per Schiff erreichten. Gerade in dem Moment, als wir nach einigen Metern Fussmarsch, Lugano in Richtung Gentilino verlassen wollten, erreichte uns Christian Clement – er kam soeben von der Divisionsmeisterschaft ... Eine eindrückliche Bestätigung seiner Verbundenheit mit dem Fourierverband. Die Region Ceresio, in der wir nun weiterwanderten, bildet eine schmale Landzunge, die sich von Agno und Lugano keilförmig in Richtung Porto Ceresio vorschiebt. Vom Seearm von Agno zieht sich in schöner Aussichtslage die Collina d'Oro, «der goldene Hügel», nach Lugano hinüber.

Oberhalb des Dorfes Gentilino besuchten wir die Kirche Sant-Abbondio. Die mit Zypressen umsäumte barocke Anlage mit Beinhaus wurde im 16. Jahrhundert erbaut. Das Bild erinnert an die Toskana. Eine Zypressenallee führte uns zum nahegelegenen Friedhof. Dort befindet sich unter anderem auch das Grab von Hermann Hesse, der im benachbarten Montagnola lebte.

Kastanienbäume, Buchenwälder und immer wieder die herrliche Aussicht auf Lugano und Umgebung machten die Wanderung zu einem riesigen Vergnügen. In Montagnola folgten wir dem Wegweiser Richtung Agra. Nach einem Steilhang, der uns einen phantastischen Tiefblick auf den Agno-Arm des Ceresios gewährte, gelangten wir über einige Kehren hinunter nach Agra. Das schöne, höchstgelegene Dorf auf der Collina d'Oro (559 m ü.M.), soll übrigens das sonnenreichste des Tessins sein. Ausserhalb Agra verbrachten wir einen gemütlichen Abend in einem originellen Grotto.

Am Sonntagmorgen verliessen wir Agra in Richtung Barbengo. Der Weg führte mitten durch Kastanienwälder und Weinberge. Ausserhalb des Dorfes durchquerten wir eine Talmulde und gelangten nach Cásoro-Figino. Der Talboden, der Piano-Scairolo, trennt hier die Collina d'Oro vom Monte Arbostara. In Figino begann dann wohl der anspruchsvollste Teil der Wanderung. Unser Ziel war das Dorf Carona, für einzelne gar der San Salvatore.

Nach einem steilen Aufstieg erreichten wir auf einer Waldlichtung die ursprünglich lombardische Kirche Santa Maria di Torello. Sie wurde im Jahre 1217 geweiht. Das dazugehörige Kloster der Augustiner

wurde 1389 aufgehoben und dient heute als Privathaus. Später verweilten wir bei der Wallfahrtskirche Madonna d'Ongero. Ihr barocker Bau wurde im 17. Jahrhundert erstellt. Der Vorplatz bietet eine imposante Rundsicht auf den Malcatone und die Collina d'Oro. Von hier ist Carona nicht mehr weit. Ein Dorf, welches im Mittelalter eine autonome Republik war. Die einstige Bedeutung lässt sich an den heute noch bestehenden Profanbauten erahnen, wie z. B. die Casa Solari, die Casa Comunale und die Casa Andreoli.

Mit der Heimfahrt beendigten wir eine überaus schöne und kameradschaftliche Herbstübung. Eigentlich hätte der beschriebene Übungsverlauf durch die vielen lustigen Begebenheiten bereichert werden müssen. Diese würden aber den Rahmen der Sektionsnachrichten bei weitem sprengen ...

Wir danken Beat Niggli für die gute Vorbereitung und Durchführung des Anlasses.

Sektion Ostschweiz

Präsident

Four Jürg Gubser, c/o Gubser Treuhand, Zürcherstrasse 9,
8640 Rapperswil SG Tel. P 055 86 39 79 G 055 27 97 97

1. Techn. Leiter

Hptm Christian Lutz, Rosenfeldweg 10, 9000 St. Gallen
Tel. P 071 27 07 49 G 071 25 12 15

Adressänderungen an:

Four Hanspeter Croato, Bahnhofstrasse 25
8253 Diessenhofen Tel. P 053 7 64 43 G 053 7 81 21

Voranzeige

Das traditionelle Familien-Skiweekend findet am 16./17. Januar 1988 zum 16. Male in Wildhaus statt. Eine detaillierte Ausschreibung folgt im November-Fourier. Die Organisatoren freuen sich jetzt schon auf eine rege Beteiligung.

Vom Zeller- zum Gnadensee ...

Wie alljährlich um diese Zeit fand sich am 3. Juli eine grosse Anzahl «Hellgrüne» – diesmal verstärkt durch eine Delegation des Verbandes der Militärküchenchefs Winterthur und Umgebung – mit ihren Gattinnen zur beliebten Abendschiffahrt in Ermatingen ein.

Der Organisator, Kamerad Ernst Kreis, konnte hiefür wiederum das Motorschiff «Wolfsberg» reservieren lassen, welches trotz Hochwasser in See stach. In einer rund dreistündigen Fahrt durften wir die Schönheiten der Unterseegegend sowie das Gebiet des Zeller- und Gnadensees mit dem markanten Flecken Radolfszell geniessen. Dazwischen wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, indem man sich bei einem Selbstbedienungsbuffet in reichlichem Masse verwöhnen lassen konnte.